

Red Witch Deluxe Moon Phaser Test

Effektpedal

Moon Shiner

von [Bassel el Hallak](#)



Phaser gehören, wie der Red Witch Deluxe Moon Phaser im aktuellen bonedo-Test, eher zu den Spezialisten im Pedalboard des Gitarristen. Trotzdem ist das Produktangebot eines Herstellers, der sich im Markt etablieren möchte, ohne ein amtliches Phaser-Pedal kaum denkbar. Das gilt auch für den neuseeländischen Hersteller Red Witch, der schon mehrfach unter Beweis gestellt hat, dass er eine ganze Menge von Effektpedalen versteht. Innerhalb der Gitarristenszene erfreuen sich seine Effektpedale immer größerer Beliebtheit, und das nicht ohne Grund, wie auch dieser Test zeigen wird.

Dem aktuellen bonedo-Test stellt sich der Red Witch Deluxe Moon Phaser, der zumindest laut Produktbeschreibung mit einigen interessanten Features aufwarten kann.

Optik/Verarbeitung:

Einem schlichten, weißen Karton entnehme ich einen Jeans-Beutel, der den Deluxe Moon Phaser enthält. Eine witzige Idee, denn so lässt sich das 369 Gramm schwere, perfekt weiß lackierte Pedal auch außerhalb des Pedalboards vor Kratzern geschützt transportieren. Mit seinen Abmessungen von 118 x 94 x 38 mm (B x T x H) gehört das vorbildlich verarbeitete Gerät zu den etwas größeren seiner Art.



Casual Fit: der Moon Phaser wird im Jeans-Beutel angeliefert



So lässt er sich überall hin mitnehmen, wo es rund gehen soll



Das Gehäuse allerdings ist eckig, weiß und...



...von robuster Qualität

Details

Drei Potis auf der Oberseite, die sich allesamt sehr samtig regeln lassen, sind mit Velocity, Trajectory und Cosmology beschriftet. Wahrscheinlich ergeht es vielen ähnlich wie mir, denn ich kann mit diesen Bezeichnungen auf den ersten Blick nicht besonders viel anfangen. Also her mit dem beiliegenden Faltblatt, und das bringt dann auch Licht in's Dunkel.

Velocity regelt die Geschwindigkeit des Effektes, bei Rechtsanschlag wird ganz langsam und bei Linksanschlag ganz schnell moduliert, also genau umgekehrt, wie man es vielleicht erwartet hätte. Wie dem auch sei, diese Funktion hätte man sich auch noch anhand der Bezeichnung erklären können. Das sieht bei Trajectory (engl. für Flugbahn, Bahnverlauf, Geschossbahn ...) anders aus, denn dieser Regler bestimmt die Stärke des Phaseneffektes. Ganz nach rechts gedreht ergeben sich tiefe und umfassende Wellenformen, am linken Anschlag werden die Schwebungen flach oder bleiben weitgehend aus und der Effekt ähnelt eher einem Notch-Filter, ähnlich einem feststehenden Wah-Pedal, aber subtiler und mit mehr Fülle und Substanz. Bleibt der Regler Cosmology, der sechs Stellungen bietet, wobei es sich bei den ersten vier um reine Phasingeffekte handelt, Stellung fünf nennt sich Tremophase und Position sechs ist ein reines Tremolo. Leider fehlt mir hier die Beschriftung, denn falls man im Eifer des Gefechtes einen anderen Effekt benötigt, kann dies auch schnell ins Auge gehen.



Drei Potis übernehmen die Bedienung. Velocity regelt die Effekt-Geschwindigkeit...



...Trajectory die Stärke des Effekts und Cosmology bietet

Zugriff auf sechs unterschiedliche Effekt-Modi



Der obligatorische "Aktivator" (True Bypass)

Ein Standard-Boss-Netzteil lässt sich auf der Stirnseite anschließen. Alle diejenigen, die auf Batteriebetrieb stehen, können den obligatorischen 9-Volt-Block im Inneren des Pedals verstauen. Das wird allerdings dadurch erschwert, dass vier Schrauben auf der Unterseite entfernt werden müssen. Beim Blick ins Innere des Pedals fällt außerdem ein kleiner Schieberegler ins Auge. Dieser gibt dem Spieler die Möglichkeit, die Eingangsempfindlichkeit an sein Instrument anzupassen. Aktiviert wird das Pedal natürlich per Fußschalter, der satt und selbst durch dicke Sohlen spürbar einrastet. Eine angenehm grün leuchtende LED zeigt den Betriebszustand an, und damit all das auch genutzt werden kann, wird das Instrument rechts an der Gehäuseseite verbunden, raus geht es Mono oder Stereo, zwei Buchsen stehen dazu bereit. Das Pedal steht sicher auf vier Gummifüßen, die sich aber leicht entfernen lassen, um beispielsweise durch Klettband ersetzt zu werden.



Netzteil-Anschluss auf der Stirnseite



Rechts geht es...



...rein



Links wieder raus



Wenn man mag auch Stereo

Noch ein paar Worte zur relativ knappen Bedienungsanleitung, denn die Herrschaften aus Neuseeland scheinen einen ausgeprägten Humor zu haben. Sätze wie diese finden sich in dem beiliegenden Faltblatt: "Do not treat it rough - This includes immersing it in beer or other liquids, throwing it at stuff or other people, rewiring it, setting it on fire or using it as a weapon. It is a tough pedal but everything lasts a little longer with a little love." Weil dem nichts mehr hinzuzufügen ist, schwenke ich rüber zum Praxisteil.

Praxis

Sound/Bedienung:

Die Bedienung des Deluxe Moon Phasers ist denkbar einfach und vollkommen intuitiv. Da er über einen True Bypass verfügt, braucht man sich keinerlei Gedanken über Soundverluste im deaktivierten Zustand zu machen, zumal er im Betrieb weder durch Nebengeräusche noch durch Rauschen auffällt. Für den Test parkt es im Effekteinschleifweg meines Marshalls.

Ich beginne mit den vier Phaser-Positionen und spiele verschiedene Einstellungen, die sich allesamt aus dem jeweiligen Audiofile ersehen lassen.

Phaser 2 Vel 13 Traj 11 beispielsweise bedeutet Phaser Stellung 2, Velocity auf 13 Uhr, Trajectory auf 11 Uhr.

[Phaser Stellung 1, Velocity auf 12 Uhr, Trajectory auf 11 Uhr](#)

[Phaser Stellung 1, Velocity auf Max, Trajectory auf Max](#)

[Phaser Stellung 1, Velocity auf Min, Trajectory auf 10 Uhr](#)

[Phaser Stellung 2, Velocity auf 13 Uhr, Trajectory auf 11 Uhr](#)

[Phaser Stellung 2, Velocity auf 13 Uhr, Trajectory auf Max](#)

[Phaser Stellung 3, Velocity auf 14 Uhr, Trajectory auf Max](#)

[Phaser Stellung 3, Velocity auf Min, Trajectory auf 10 Uhr](#)

[Phaser Stellung 4, Velocity auf 10 Uhr, Trajectory auf Max](#)

[Phaser Stellung 4, Velocity auf 14 Uhr, Trajectory auf 12 Uhr](#)

[Phaser Stellung 4, Velocity auf 14 Uhr, Trajectory auf Max](#)

Wie zu erwarten war, klingen die Phaser-Effekte schlicht und ergreifend spektakulär! Der Deluxe Moon Phaser liefert eine intensive, räumliche Tiefe, ohne sich dabei, wie das sonst manchmal der Fall ist, in den Vordergrund zu drängen. Der Effekt ordnet sich immer dem Originalton unter und verleiht ihm diesen fetten Vintage-Charme.

Weiter geht es mit dem Tremophase-Setting, also Position fünf.

[Phaser Stellung 5 \(Tremophase\), Velocity auf 10 Uhr, Trajectory auf 13 Uhr](#)

[Phaser Stellung 5 \(Tremophase\), Velocity auf 15 Uhr, Trajectory auf Max](#)



Das Mitnehmen lohnt sich!!!

Für mich das eigentliche Highlight des Deluxe Moon Phasers, quasi best of both worlds und perfekt dazu geeignet, der Gitarre Atmosphäre zu verleihen. Hier noch eine Prise Delay obendrauf ... herrlich!

Jetzt das Tremolo allein, also Stellung sechs.

[Phaser Stellung 6 \(Tremolo\), Velocity auf 12 Uhr, Trajectory auf 14 Uhr](#)

[Phaser Stellung 6 \(Tremolo\), Velocity auf Max, Trajectory auf 13 Uhr](#)

Auch das Tremolo weiß zu überzeugen. Der Effekt klingt in keinem Moment harsch oder hart, sondern eher weich und kuschelig.

Fazit

Alles was Recht ist, aber mit dem Deluxe Moon Phaser setzt Red Witch eine beeindruckende Duftmarke! Was dieses Pedal an Tiefe und Räumlichkeit bietet, ist schon beachtlich - das alles gepaart mit vorbildlicher Verarbeitung, cremig drehenden Potis und sechs hervorragenden Settings. Angesichts dieser Qualität zeigt sich der im ersten Moment doch recht hohe Preis einigermaßen relativiert und mir bleibt nichts anderes, als unserem Testkandidaten die volle Punktzahl zukommen zu lassen.

LESETIPPS:

[Testmarathon Modulations-Effekte](#)

[Workshop - Gitarreneffekte richtig einsetzen](#)

[Workshop - Mit Effektpedalen zum Sound der Stars](#)

[Workshop - Pedalboard im Eigenbau](#)

PRO

- Sound
- Verarbeitung
- Bedienung

CONTRA

- Beschriftung beim Cosmology-Poti



Mit diesem Phaser im Gepäck lebt man definitiv nicht hinterm Mond!

Technische Spezifikationen

- Hersteller: Red Witch
- Effekt: Phaser Tremolo
- Gewicht: 369 Gramm
- Abmessungen: 118 x 94 x 38 mm (B x T x H)
- True Bypass: ja
- Besonderheiten: Feinjustage des Eingangssignals im Inneren des Pedals
- Preis: 282,00 Euro UVP